

# DIE AUFSTÄNDE DER SEIDENWEBER

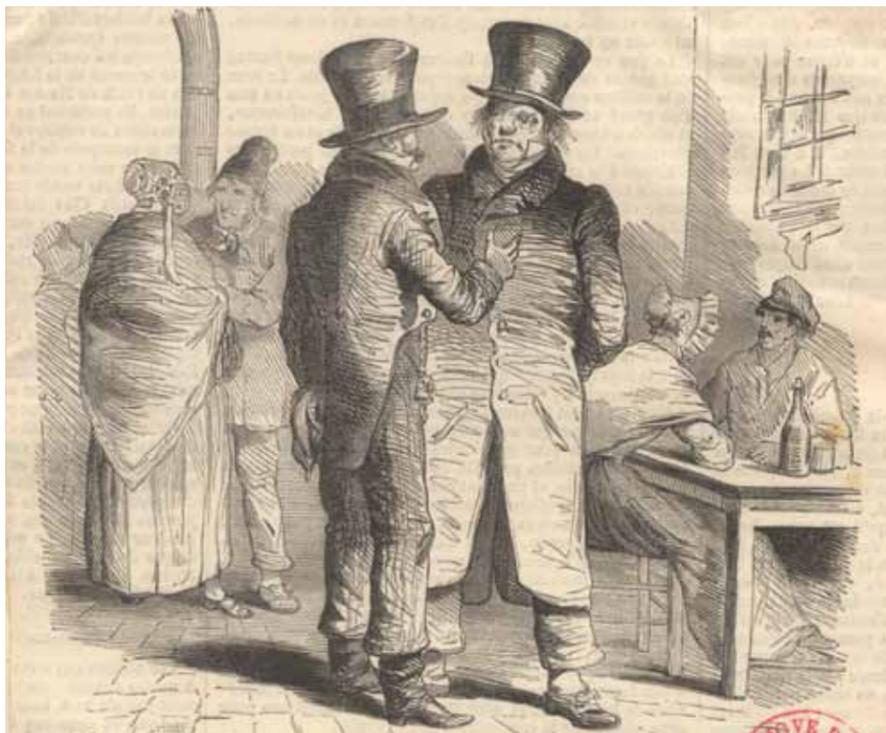
THEMENGEBIET

RAUM 21: SOZIALLABOR - 19. JH.

## 1831: die Revolte der Seidenweber

### „Leben mit Arbeit oder sterben im Kampf“

1831 flaut die wirtschaftliche Konjunktur ab und die Aufträge für Seide gehen zurück: die Löhne der Arbeiter fallen. Die Canuts\* sehnen sich nach der Zeit, in der im frz. Kaiserreich (1804-1814) ihre Löhne noch durch „Tarife“ garantiert wurden, eine Art gesetzlicher Mindestlohn. Am 18. Oktober erreichen sie beim Präfekten der Rhône Bouvier-Dumolart die Einführung eines Tarifs bei den Fabrikanten\* (**Inv. 53.582.1 Ausführung der Tarife**). Doch letztere sehen darin eine Fessel für ihre wirtschaftliche Freiheit und 104 von ihnen weigern sich, den eingeführten Tarif anzuwenden.



Arbeiter der Seidenherstellung der Stadt Lyon, Stich, Bernard-Charles Chapory, um 1840, Inv. 1350.3

Am 21. November erheben sich mehrere hundert Seidenweber in der Gemeinde Croix-Rousse (**Inv. 53.199 und Inv. N 3497.4 Ereignisse in Lyon**). Sie marschieren durch Lyon, wo sie Waffenläden plündern und die Wachen der Armee angreifen. Nach einer rohen Schlacht (600 Opfer auf beiden Seiten) in der Nacht vom 22. auf den 23. November nehmen die Aufständischen die Stadt ein (**Inv. 55.140 Schlacht auf der Place des Bernardines**): Bürgermeister Victor Prunelle ergreift die Flucht. In Paris stößt die Neuigkeit auf Fassungslosigkeit. Am 3. Dezember kommen der Herzog von Orléans, Sohn des Königs Louis-Philippe, und Marschall Soult nach Lyon, schaffen den Tarif ab, setzen den Präfekten ab, verhaften 90 Arbeiter (am Ende freigesprochen) und installieren eine große Garnison in der Stadt. Auf Arbeiterseite ist die Revolte letztendlich gescheitert.

## 1834: der zweite Aufstand der Seidenweber

### „Vereinigung, Widerstand, Courage“

Der neue Präfekt Adrien de Gasparin erklärt den Tarif für ungesetzlich, trifft aber dennoch günstige Sozialmaßnahmen: ein fester Kurs, der die Preise zwischen Webern und Fabrikanten regelt und eine Darlehenskasse für verheiratete Webermeister. Trotz allem schwelen die Sozialprobleme der Fabrik\* weiterhin. Im Jahre 1833 beginnt für die Seidenindustrie erneut eine blühende Zeit. Das Unternehmertum ist der Meinung, dass die Arbeiterlöhne ins Unermessliche gestiegen sind und will sie senken. Im Februar 1834 rufen die Seidenweber einen Generalstreik aus: Mehrere Anführer genossenschaftlicher Arbeitervereinigungen (**Inv. 2570.162 und 2667.8 Medaillen der Société de Secours Mutuels der Seidenarbeiter**) werden verhaftet. Das Ereignis versetzt die Behörden in Angst: Am 9. April 1834 wird in Paris ein Gesetz gegen Vereinigungen erlassen.

Sodann bricht eine Revolte bei den Seidenwebern aus. In den Vierteln von Croix-Rousse, des rechten Saôneufers und des südlichen Zentrums der Halbinsel erheben sich 6.000 Seidenarbeiter (**Inv. 3004 Ereignisse vom 9. bis 14. April 1834**). Die Armee unter der Führung von Innenminister Adolphe Thiers, tut zunächst so, als wollte sie die Stadt den Aufständischen überlassen, geht aber vom 11.

bis 15. April zur Offensive über: Die Niederschlagung wird als „blutige Woche“ bezeichnet und kostet mehr als 600 Opfer (**Inv. 54.458 Verheerendes Massaker von Lyon**).

Im April 1835 werden in Paris über 163 gefangengenommene Aufständische im Verlauf eines als „Monsterprozess“ bezeichneten Verfahrens gerichtet: Sie werden zu Deportation oder schweren Gefängnisstrafen verurteilt. Nach Y. Lequin soll eine



Cour des Voraces, Durchgang an den Hängen von Croix-Rousse, berühmt für seine monumentale Treppe mit freien Treppenläufen, 1840 im Seidenweberstil erbaut, 1849 Zuflucht der Seidenweber während ihrer Revolten und Ort der Kämpfe, Fotografie, 20. Jh.



Événements de Lyon [9, 10, 11, 12, 13. April 1834 – Gravur – Dembour et Gangel, 1834, Inv. 54.457

Verwechslung im Bewusstsein, zwischen Seidenwebern und Republikanern, auf dieses Verfahren zurückgehen, bedingt durch die politisch turbulente Epoche der Anfänge der Julimonarchie (1830-1848).

## 1848 und 1849: die Aufstände der Voraces

### „Hoch lebe die savoyische Republik!“

Am 24. Februar 1848 dankt Ludwig Philipp ab und setzt damit der Julimonarchie ein Ende, die zweite Republik wird ausgerufen. In Lyon folgt eine Zeit der Arbeitslosigkeit unter den Seidenwebern: Arbeiter, die nicht aus Lyon stammen, hauptsächlich aus Savoyen, werden gebeten, in ihre Heimatregion zurückzukehren... dafür erhalten sie im Gegenzug eine „Hilfe für die Reise und einen kostenlosen Reisepass“.

Die Gesellschaft der „Voraces“, bewaffnete republikanische Seidenweber aus Croix-Rousse, formiert sich: Vom 24. bis 29. Februar verwüstet sie Textilwerkstätten, nimmt die wichtigsten Punkte von Croix-Rousse ein und hisst die rote Fahne. Sie verbündet sich mit den Savoyern in Lyon und fasst schnell das Vorhaben, Savoyen zu stürmen und dort die Republik zu errichten. Die Position der Behörden ist zweideutig: In einem Erlass vom 28. März verkündet Präfekt Arago, Sohn des gleichnamigen Ministers, dass „die französische Republik keine Ausländer jagen will, sondern vielmehr den Völkern helfen will, ihre Freiheit zu erobern“. Am 29. März bereiten 1.500 Personen – 200 Voraces und 1 Drittel der Savoyer von Lyon – stürmisch umjubelt von einer großen Menschenmenge – die Abreise an der Place Bellecour vor. Die schwach bewaffnete Truppe überschreitet den Gebirgspass

Die Voraces aus Lyon, republikanisches Lied für alle Voraces der Welt, Lied, Gilbert Randon, Druck, Léon Boitel, 1848, Inv. N 2679.1



Col du Chat am 2. April und nimmt am 3. April Chambéry ein: Sie besetzt das Schloss, das Rathaus und verkündet eine Republik... die nur einen Tag andauert!

Vor Ort mobilisieren sich die königstreuen Savoyer, die der Republik und der Anbindung Savoyens an Frankreich feindlich gegenüber stehen, mit der Unterstützung der Bevölkerung, die die gewaltsamen Methoden der Republikaner verurteilt. Die Voraces und Savoyer Lyons erleiden eine Niederlage.

Zurück in Lyon pflanzen sie einen Baum der Freiheit (Inv. N. 3339.3 **Einweihung des Baums der Freiheit**) auf der Place des Cordeliers. Die Wahlen im Juni werden von den Getreuen der öffentlichen Ordnung gewonnen, selbst wenn in Croix-Rousse und Guillotière die radikalen Republikaner immer noch in der Mehrheit sind!

Am 15. Juni 1849 versuchen die Voraces aus Anlass eines Gerüchts über einen Aufstand der Republikaner in Paris eine neue Revolte (Inv. 53.376 **Aufstand von Croix-Rousse**). Sie beschränkt sich jedoch auf Croix-Rousse und wird von der Armee gewaltsam niedergeschlagen.

### Die Voraces

Diese Gesellschaft von Lyoner Seidenwebern tritt 1846 in Croix-Rousse auf und verschwindet im Jahre 1849. Ihr Name soll von der Gesellschaft der *Compagnons du Devoir* stammen, die *dévoirants* „verzehrend“ und dann „gierig“ bzw. *voraces* genannt wurden. Sie kommen in Cabarets und Gasthöfen zusammen, vor allem bei La Mère Maréchal, an der Ecke der Rue des Fossés (heute Rue d'Austerlitz) und Rue du Mail... und vermutlich im Hof der Voraces. Ihre Trinkgelage bilden eine Fassade für starke politische Parteinahmen als Verteidiger der Republik!

### Einflüsse

#### Aufsässiger Geist

Die Aufstände lassen ein Gefühl gemeinschaftlicher Interessen im Arbeiterbewusstsein entstehen. Sie hinterlassen ihre Spuren in der Stadt, in der es im Jahre 1869 zu ersten Streiks von Arbeiterfrauen in der Seidenherstellung kommt, die 1899 zur Bildung der ersten Frauengewerkschaftsbewegung durch Marie-Louise Rochebillard führen.

Die Revolten der Seidenweber beeinflussen auch große soziale Denker: die Saint-Simoniens, Karl Marx etc.

### Glossar

**Canut (Seidenweber):** Webarbeiter in der Seidenherstellung in Lyon. Dieser im 19. Jh. als abwertend geltende Ausdruck soll von *canette* bzw. Seidenspule stammen.

**Fabrikant:** Im 19. Jh. steuern und finanzieren die Fabrikanten die Herstellung der Seidenstoffe und lassen die Arbeiter (oder Canuts) auf Bestellung arbeiten.

**Fabrik:** bezeichnet sämtliche Aktivitäten der Gewerbe in der Seidenherstellung, ihre Regelungen und ihre Organisation.

**Nationalgarde:** bewaffnete Miliz aus einfachen Bürgern, die damit beauftragt ist, die Ordnung in ihrer Stadt oder in ihrem Viertel aufrecht zu erhalten.